

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Dennis Birnstock, Friedrich Haag und Hans Dieter Scheerer  
FDP/DVP**

### **Kommunikation im Verkehrsministerium**

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie war der Zeitverlauf in dem Antragsverfahren der Gemeinde Deizisau auf Aufnahme in die Fluglärmkommission (FLK) von der Antragstellung bis zur Ablehnung bzw. Aufnahme (um eine detaillierte Darstellung mit exakten Datumsangaben der Kommunikationswege und Entscheidungsprozesse wird dringend gebeten)?
2. Wer hat wann und warum die Idee entwickelt, auf die Gemeinde Deizisau nachträglich proaktiv zuzugehen und die Aufnahme der Gemeinde Deizisau in die Fluglärmkommission des Flughafens Stuttgarts zu betreiben, anstatt wie zuvor, die vorliegenden Anträge abzulehnen?
3. Wann wurde Verkehrsminister Hermann von seinen Mitarbeitern über die Idee informiert, die Gemeinde Deizisau proaktiv zu einer erneuten Bewerbung für eine Mitgliedschaft in der Fluglärmkommission zu bewegen [eine ausführliche Darlegung des Kommunikationsweges ist hier von eminenter Bedeutung (Genaueres Datum, Informationsweg, Vermerke etc.)]?
4. War Verkehrsminister Hermann und/oder das Ministerbüro bzw. die Zentralstelle trotz der Delegation des Themas TEDGO-neu auf die Amtsebene in irgendeiner denkbaren Form an den Entscheidungsprozessen und Entscheidungen bzgl. des Themas TEDGO-neu beteiligt (um detaillierte Darstellung der Zeitpunkte, der Entscheider und der Gründe etwaiger Beteiligung bei Entscheidungsprozessen und getroffenen Entscheidungen, insbesondere zur Aufnahme der Gemeinde Deizisau in die FLK, wird gebeten; „Irgendeine denkbare Form“ ist zu verstehen als: aktiver Entscheider, Ministerialverwaltung hat im Sinne sozialer Erwünschtheit die Ideen des Ministers ohne direkten Auftrag umgesetzt, formelle und informelle Gespräche des Ministerbüros/des Ministers führten intendiert oder nicht-intendiert zu einer Umsetzung des Ministerwillens etc.)?
5. Wie und wo ist das Prinzip der „Verfahrensfairness“, von der Verkehrsminister Hermann schrieb, rechtlich festgelegt mit der Bitte um Darlegung, was dies für die Arbeitspraxis der Ministerialverwaltung des Verkehrsministeriums bedeutet?
6. Gab es beim Aufnahmeverfahren der Gemeinden Altbach und Deizisau oder im Vorfeld seitens des Ministers, des Ministerbüros bzw. der Ministerialverwaltung einen Austausch mit Vertretern der Fluglärmkommission, der Deutschen Flugsicherung, des Bundesamtes für Flugsicherung oder der Fluggesellschaften zur Neubewertung der Aufnahmekriterien bzw. zur konkreten Neuaufnahme der genannten Gemeinden (bitte aufgeschlüsselt nach Ministerbüro, Beamten und Angestellten des Ministeriums unterhalb des Ministerbüros und Austauschpartnern sowie Datum)?
7. Wer unterschrieb die Schreiben, insbesondere die Aufnahmebestätigung im Zusammenhang mit der Aufnahme der Gemeinden Deizisau und Altbach (bitte jeweils unter genauer Angabe des Schreibens, des Unterzeichners und des Datums)?

8. Hat die AmtsleiterEbene die Entscheidung zur Aufnahme der Gemeinden Altbach und Deizisau (bitte getrennt angeben) ohne direkte oder indirekte politische Rückendeckung der Hausspitze getroffen, obwohl sie der Soll-Vorschrift des § 32b Absatz 4 Luftverkehrsgesetz, nicht mehr als 15 Mitglieder in die FLK aufzunehmen, entgegensteht?
9. Haben und wenn ja, wie oft, Angehörige des Ministerbüros an Veranstaltungen zum Thema TEDGO-neu teilgenommen oder zu diesen eingeladen?
10. Welche Konsequenzen zieht sie aus den von der Bürgerinitiative „Vereint gegen Fluglärm“ vorgebrachten Bedenken, dass das Lärmgutachten zur Routenanpassung auf falschen Annahmen beruhe und dadurch die zu erwartende Lärmzunahme auf der neuen Flugroute deutlich unterschätzt werde (bitte unter Darlegung ob und in welchem Umfang diese Bedenken geprüft werden sollen und ob aus ihrer Sicht auch ohne diese Bedenken ausgeräumt zu haben, in der nächsten Sitzung der FLK am 6. Mai über die Flugroute entschieden werden sollte/entschieden werden kann)?

10.4.2024

Birnstock, Haag, Scheerer FDP/DVP

#### Begründung

Die Flugroute TEDGO-neu und das mit ihr zusammenhängende Verfahren haben in den vergangenen Monaten zahlreiche Fragen aufgeworfen. Insbesondere die Aufnahme der Gemeinde Deizisau macht nach Ansicht der Fragesteller weitere Fragen zur Klärung des Sachverhalts zwingend notwendig. Um hier für Aufklärung zu sorgen und offene Fragen zu beantworten, wird diese Kleine Anfrage gestellt.